



öffentlich

Betreff:

Kontaktaufnahme zum Eigentümer Victoria-Eck

Einreicher: Fraktion SPD

Erstellungsdatum 19.05.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
03.06.2020	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zeitnah Kontakt zum Eigentümer der Immobilie Victoria-Eck, Potsdamer Straße 198 in 14469 Potsdam, aufzunehmen. Unter Einbeziehung der städtischen Wirtschaftsförderung soll das Gespräch der Erörterung mit dem derzeitigen Eigentümer zu seinem perspektivischen Vorhaben einer weiteren Nutzung des Gebäudes sowie des angeschlossenen Restaurants dienen. Dabei soll der Oberbürgermeister darauf hinweisen, dass eine weitere gastronomische Nutzung von Gebäudeteilen seitens der Landeshauptstadt durchaus erwünscht ist.

gez. I. Eisenblätter, gez. D. Keller
Fraktionsvorsitzende SPD Fraktionsvorsitzender SPD

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In den vergangenen Jahren haben sich mehrere Betreiber/Pächter erfolglos am Gastronomiebetrieb im Victoria-Eck, Potsdamer Straße 198, 14469 Potsdam, versucht. Derzeit steht das Objekt anscheinend wiederholt ohne Betreiber/-in da. Das Gebäude im Inneren sowie die unmittelbaren Flächen der ehemaligen Gastronomieeinrichtung im Außenbereich sind unaufgeräumt und stellen die Frage, ob eine vollumfängliche Verkehrssicherheit des Gebäudes noch gegeben ist!

Eine zeitnahe „Wiederbelebung“ des Gebäudes im Sinne einer gewünschten Gastronomieeinrichtung soll auch dazu dienen, den Bürgerinnen und Bürgern in Bornstedt und Bornim, aber auch stadtweit und darüber hinaus, ein zusätzliches gastronomisches Angebot anzubieten und einem anhaltenden, drohenden baustanzlichen Verfall des Gebäudes und somit einem möglicherweise drohenden Verlust seiner Verkehrssicherheit entgegenzuwirken.